

Jahresrückblick 2009

Dätwyler Gruppe

- Trotz einer leichten Erholung im zweiten Halbjahr verzeichnete Dätwyler 2009 einen Rückgang des Nettoumsatzes um 14.0% auf CHF 1113.4 Mio. (Vorjahr CHF 1294.9 Mio.). Der Einfluss aus Veränderungen des Konsolidierungskreises belief sich auf 0.4%. Der negative Währungseffekt betrug 3.4%. Bereinigt um diese beiden Faktoren sank der Nettoumsatz um 11.0%.
- Die geringere Kapazitätsauslastung sowie Restrukturierungskosten, Sonderkosten und Impairments der Maagtechnic von CHF 19.5 Mio. führten – trotz Kostensenkungsmassnahmen – zu einem deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses (EBIT) um 47.5% auf CHF 70.4 Mio. (Vorjahr CHF 134.2 Mio.). Die EBIT-Marge belief sich auf 6.3% (Vorjahr 10.4%).
- Auf Stufe Nettoergebnis resultierte ein Rückgang um 47.8% auf CHF 57.2 Mio. (Vorjahr CHF 109.6 Mio.)
- Der betriebliche Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen reduzierte sich um 33.0% auf CHF 114.6 Mio. (Vorjahr CHF 171.1 Mio.). Der Free Cash Flow stellte sich bei CHF 197.5 Mio. (Vorjahr CHF –79.7 Mio.) ein.
- Durch das aktive Bewirtschaften des Nettoumlaufvermögens generierte Dätwyler im Berichtsjahr freie Mittel, die zur Rückzahlung von Bankschulden von CHF 113.2 Mio. genutzt wurden. Per Ende 2009 verfügte die Gruppe über einen Liquiditätsüberschuss von CHF 40.1 Mio.
- Die Eigenkapitalquote per Ende 2009 belief sich auf solide 67.7% (Vorjahr 58.7%). Die Erhöhung erklärt sich mit dem Nettoergebnis, der Verkürzung der Bilanz, der erfolgsneutralen Verbuchung von versicherungsmathematischen Gewinnen der Personalvorsorgepläne gemäss IAS 19 sowie der Verbuchung von positiven Währungsumrechnungsdifferenzen auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital ausländischer Tochtergesellschaften.

Dätwyler Konzernbereiche

Kabel

- Nettoumsatz: Trotz relativ stabilen Hauptmärkten Schweiz, Deutschland und Österreich verringerte sich der Nettoumsatz um 19.0% auf CHF 221.4 Mio. (Vorjahr CHF 273.3 Mio.).
- EBIT: Durch die Bewertung der Vorräte stieg das Betriebsergebnis um 25.7% auf CHF 17.1 Mio. (Vorjahr CHF 13.6 Mio.). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 7.7% (Vorjahr 5.0%).
- Das Berichtsjahr war durch eine stark unterschiedliche geografische Entwicklung geprägt: Während die Nachfrage in Osteuropa und Dubai massiv einbrach, resultierte unter anderem in China ein deutliches Wachstum.
- Die um Engineering- und Service-Dienstleistungen erweiterte Geschäftsstrategie von Dätwyler Cables ist vom Markt gut aufgenommen worden.
- Aussichten 2010: Einen allfälligen Nachfragerückgang aufgrund der allgemeinen Baukonjunktur sollte Dätwyler Cables durch anstehende Infrastrukturprojekte kompensieren können.

Gummi

- Nettoumsatz: Der Einbruch der Automobilindustrie führte zu einem Rückgang des Nettoumsatzes um 19.5% auf CHF 124.7 Mio. (Vorjahr CHF 154.9 Mio.).
- EBIT: Aufgrund der geringeren Kapazitätsauslastung reduzierte sich das Betriebsergebnis trotz striktem Kostenmanagement um 53.2% auf CHF 7.4 Mio. (Vorjahr 15.8 CHF Mio.). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5.9% (Vorjahr 10.2%).
- Während sich das Geschäft mit Hochbauprofilen relativ stabil entwickelte, litt jenes mit Spezialprofilen für den Tunnelbau unter Projektverschiebungen.
- Die Verlagerung der NAFTA-Produktion von den USA nach Mexiko wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen.
- Die Beziehungen mit allen wesentlichen Automobilkunden konnten durch langfristige Liefervereinbarungen gefestigt werden.
- Aussichten 2010: Aufgrund der Stabilisierung der Automobilnachfrage sowie der zahlreichen Neuprojekte sind wir zuversichtlich, dass Dätwyler Rubber die Umsatz- und Ergebniswerte aus dem Vorjahr übertreffen kann.



Strategische Akquisition von Reichelt zum weiteren Ausbau der Katalogdistribution.

Pharmazeutische Verpackungen

- Nettoumsatz: Mit einem Wachstum des Nettoumsatzes in Lokalwährung von 2.5% bestätigte sich Helvoet Pharma als konjunkturresistente Stütze. In Schweizer Franken resultierte ein leichter Rückgang um 1.3% auf CHF 279.6 Mio. (Vorjahr CHF 283.2 Mio.).
- EBIT: Die Kombination von konsequenter Preispolitik und systematischer Reduktion der Kostenstruktur führte zu einer Stärkung der Ertragskraft: Das Betriebsergebnis stieg um 16.6% auf CHF 36.6 Mio. (Vorjahr CHF 31.4 Mio.) und die EBIT-Marge verbesserte sich auf 13.1% (Vorjahr 11.1%).
- Durch eine eindeutige Positionierung der einzelnen Produktlinien hat Helvoet Pharma in klar definierten Zielmärkten wie Impfstoffe, Biopharmaka oder Insulinpräparate ein nachhaltiges Wachstum erreicht.
- Am Standort Belgien wurde das neue Fertigungskonzept FirstLine® mit modernster Reinraumtechnologie erfolgreich in Betrieb genommen.
- Aussichten 2010: Wir sind überzeugt, dass Helvoet Pharma überdurchschnittlich vom konjunkturresistenten Marktwachstum profitieren wird.

Technische Komponenten

- Nettoumsatz: Das Handelsgeschäft, vor allem jenes mit exportorientierten Industriekunden, war mit starken Nachfrageeinbrüchen konfrontiert. Der Nettoumsatz reduzierte sich um 16.0% auf CHF 491.7 Mio. (Vorjahr CHF 585.3 Mio.).
- EBIT: Aufgrund des tieferen Umsatzes sowie der Belastung von Restrukturierungskosten, Sonderkosten und Impairments im Umfang von CHF 19.5 Mio. resultierte ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF -4.0 Mio.
- Fachhandel: Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, hat Maagtechnic die Kostenstrukturen angepasst und konzentriert die Logistik an einem Standort.
- Katalogdistribution: Durch die planmässige Integration der ELFA Gruppe konnten die Synergien genutzt und Wachstumspotenzial geschaffen werden.
- Mit der Übernahme der deutschen Reichelt Elektronik (Jahresumsatz rund CHF 150 Mio.) per Anfang 2010 führt Dätwyler die Strategie zum Ausbau der Handelsaktivitäten konsequent fort.
- Aussichten 2010: Trotz weiterhin anspruchsvollem Umfeld erwarten wir dank den deutlich angepassten Kostenstrukturen eine bedeutende Verbesserung der Profitabilität.

Dätwyler Holding AG

In Mio. CHF	2009	2008
Reingewinn	74.2	69.5
Beteiligungsertrag	55.0	46.0
Finanzergebnis	21.9	26.0
Bilanzsumme (31.12.)	732.9	686.4

Gewinnausschüttung

Angesichts der leichten Konjunkturerholung sowie der intakten Zukunftsaussichten der Dätwyler Gruppe beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 1.20 pro Inhaberaktie von nominal CHF 0.05 und CHF 0.24 pro Namenaktie von nominal CHF 0.01. Dies ergibt eine Gewinnausschüttung von CHF 18.5 Mio. und entspricht einer Ausschüttungsquote von 32.3%.

Rückblick Generalversammlung 2009

Die Generalversammlung vom 28. April 2009 hat allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Wiederwahlen oder Neuwahlen von Verwaltungsräten standen keine auf der Tagesordnung. Neben den gesetzlich geforderten Traktandenpunkten genehmigte die Generalversammlung eine Statutenanpassung aufgrund gesetzlicher Änderungen.